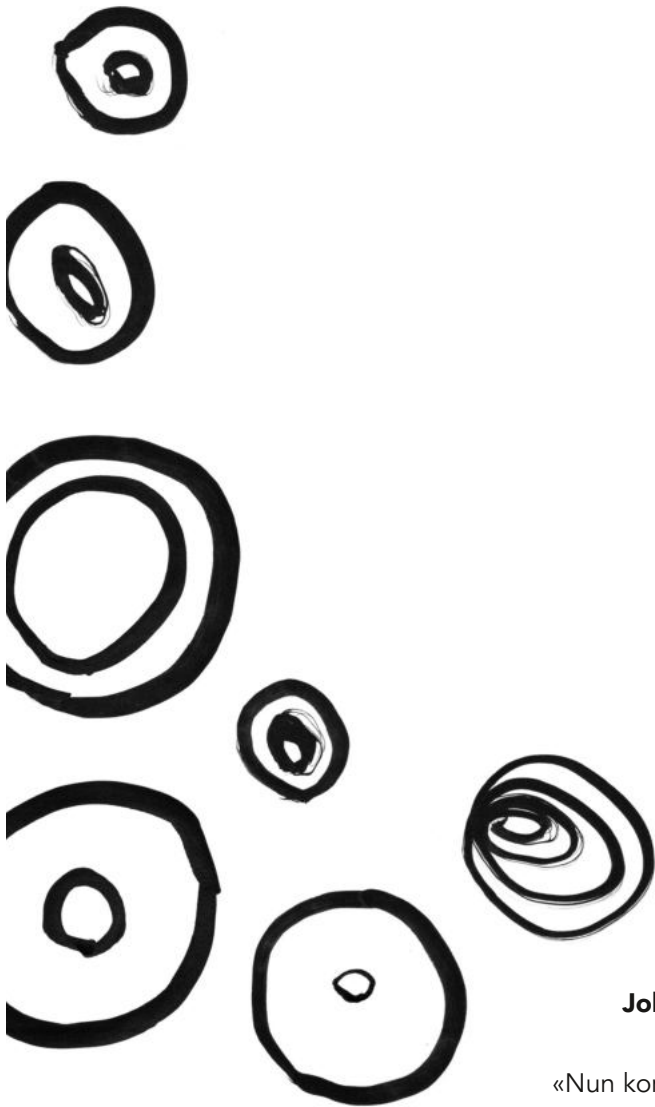


QUOVER TÜREN

12.11.22, 19:30
Ref. Kirche, Baden

BACH KANTATA- TEN

20.11.22, 17:00
St. Sebastian, Wettingen



Johann Sebastian Bach (1685-1750)

- «Nun komm der Heiden Heiland» (BWV 61)
- «Actus tragicus» (BWV 106)
- «Ich hatte viel Bekümmernis»: Sinfonia (BWV 21)
- «Ich hatte viel Bekümmernis» (BWV 21)
- «Jesu, der du meine Seele» (BWV 78)
- «Brich dem Hungrigen dein Brot» (BWV 39)
- «O Ewigkeit, du Donnerwort» (BWV 20)
- «Wachet auf, ruft uns die Stimme» (BWV 140)

Die Ouvertüren der Kantaten gehören zu den Meisterwerken von J. S. Bach; dies hat verschiedene Gründe. In hohem Masse der Polyphonie verpflichtet, ergibt sich hier eine zeitlose, komplexe musikalische Struktur, die einerseits in ihrer Satztechnik bis in die Renaissance zurückgreift, andererseits durch die Chromatisierung des Tonmaterials in romantische, teilweise sogar moderne Sphären vorstösst. Während die Arien heute oft langweilig klingen (ermüdende da-capo-Form, schwülstige Sprache, überbordende Verzierungen der Solostimme), strafft Bach den Text in den Chornummern auf wenige Phrasen, ordnet die Solostimme dem Ganzen unter und verfällt selten in banale Formenmuster der Vorklassik. Insbesondere bei der Bibeltext-Kantate «Gottes Zeit», aber auch bei den Choralkantaten ist der Text von hoher Qualität, was der Wort-Ton Beziehung, die Bach in expressiver spätbarocker Manier rhetorisch perfekt beherrscht, zugute kommt.

Nebst dem Chor singt ein Solistenensemble, das aus schlanken, dem Stil entsprechenden Stimmen zusammengestellt wird, spielt ein Organist auf einem Claviorganum, das sowohl über die lang anhaltenden Klänge der Orgel als auch über den perkussiven Klang des Cembalos verfügt, wodurch einerseits das kantable Spiel, andererseits rhythmische Klarheit befördert wird. Des Weiteren spielen ein Streichquartett, eine Oboe und eine Traversflöte.

Die Farbigkeit der Musik wird durch die wohltemperierte Bach-Stimmung verstärkt, bei der verschiedene Tonarten durch unterschiedliche Dissonanzgrade für die barocke Tonartencharakteristik sorgen. Der innovativste Aspekt unserer Beschäftigung ist nebst der Klangästhetik, der Instrumentenfrage, der historisch informierten Phrasierung, Artikulation und Agogik aber die aktuell kontrovers diskutierte Tempofrage.

Um möglichst weit in die Vergangenheit vorzustossen, orientieren wir uns an den Tempoangaben um die Mitte des 19. Jahrhunderts, insbesondere von Bernhard Todt und Robert Franz. Dabei ergeben sich wesentlich ruhigere Tempi als heute praktiziert, was den Interpreten mehr Spielraum für die musikalische Erfüllung gibt, ihnen aber auch mehr Gestaltungs- und Differenzierungswillen im Detail abverlangt.

A handwritten signature in black ink, reading "Johann Sebastian Bach." The script is a cursive style characteristic of the 18th century, with a prominent initial 'J' and a long, sweeping underline.



Deborah Fogal, Sopran

Schon immer für den Gesang brennend, debütierte die Zürcher Sopranistin Deborah Fogal bereits als Jugendliche mit Bachs Kaffeekantate als Lieschen. Bei Prof. Scot Weir beendete sie ihren Bachelor mit ihrem preisgekrönten Projekt Der Schauspieldirektor, wo sie auch in der Rolle der Frau Herz zu hören war. Darauf folgte ein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste, welches sie bei Prof. Lina Maria Åkerlund summa cum laude abschloss. Deborah Fogal steht in der Schweiz und im nahen Ausland auf der Bühne und ist Teil des Fogal-May-Vokal-Quartetts. Höhepunkte ihrer bisherigen solistischen Tätigkeit bildeten Aufführungen von Mozarts Requiem und des Exultate Jubilate, Rossinis Petite Messe Solennelle, der Missa Sanctissimae Trinitatis von Zelenka, Bachs Magnificat, diverser Kantaten sowie der Johannes-Passion.



Rodrigo Carreto, Tenor

Der portugiesische Tenor Rodrigo Carreto wurde für die 11. Edition von «Le Jardin des Voix» in der Saison 2023/24 mit Les Arts Florissant, William Christie und Paul Agnew engagiert. Er wurde in die «2021 Bach Young Soloists» des Collegium Vocale Gent unter Phillippe Herreweghe aufgenommen, mit dem er seit der Saison 2021/22 zusammenarbeitet. Carreto erhielt den 3. Preis bei der «2021 American Music Talent». Er verfügt über eine umfangreiche Konzert- und Festivalerfahrung in ganz Europa und darüber hinaus und trat auf so renommierten Bühnen wie den Berliner Philharmonikern, der Elbphilharmonie, der Philharmonie Paris und der Concertgebouw Amsterdam. Carreto absolvierte an der ZHdK einen Master in Gesang unter der Leitung von Scot Weir, bei dem er derzeit seine musikalische und technische Entwicklung fortsetzt, begleitet von den britischen Sängern Peter Harvey und Robert Murray.



Laura Binggeli, Alt

Die ehemalige Buchhändlerin begeistert mit einer warmen Mezzo-Stimme und bespielt auch ab und zu in Opernproduktionen die Bühne. Mit dem von ihr und der Pianistin Alena Sojer gegründeten Duo «Hyphen» verschreibt sie sich dem Lied. Neben der solistischen Tätigkeit liegt ihr der professionelle Ensemblegesang am Herzen. So singt sie u.a. im larynx Vokalensemble (Basel) und im Davos Festival Kammerchor. Als Solistin tritt die Mezzosopranistin in kirchen und kammermusikalischen Konzerten auf. Laura Binggeli arbeitet als Gesangspädagogin in Basel und Zürich.



Martin Roth, Bass

Martin Roth, Bariton, ist in Chur aufgewachsen. Nach zwei Jahren Vorstudium bei Hubert Saladin absolvierte er den Bachelor of Arts und den Performance Master in Luzern bei Prof. Peter Brechbühler und seinen Master of Arts in Music Pedagogy in Zürich bei Scot Weir. Momentan nimmt er Unterricht bei Ivan Konsulov.

Er tritt regelmässig als Solist in Konzerten auf und sang bereits namhafte Werke wie Haydns Schöpfung, Rossinis Petite messe solennelle, Mozarts Requiem, Bachs Johannespassion. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der Oper. Bei der Opernbühne Opernhaus sang er seine ersten Rollen. Es folgten Partien wie: Gregorio in Gounods Roméo et Juliette (Luzerner Theater 2018), Maestro in Salieris Prima la musica (ZHdK 2019), Conte Roccamonte in Raimondis Il ventaglio (Free Opera Company 2019), Vater und Berg im Schellenursli (Luzerner Theater 2020).



Foto: Markus Suter

Instrumentalensemble

Mario Huter, Violine 1

Loïc Simonet, Violine 2

Alberto Rodriguez, Viola

Martin Birnstiel, Violoncello

Naoko Matsumoto, Cembalo

Yvonne Canoninca, Traversflöte

Bernhard Kühne, Oboe/Blockflöte

Martin Rabensteiner, Clavierorganum

Schola Cantorum Wettingensis

Pflege des traditionellen Repertoires – mehrheitlich geistliche Musik – ist der Hauptfokus der Schola Cantorum Wettingensis. Dabei bleibt auch Platz für überraschende und unkonventionelle Programme mit Ausflügen in andere musikalische Sphären.



Foto: Markus Suter



Stefan Müller, Leitung

Stefan Müller studierte Klavier, Orgel und historische Tasteninstrumente sowie Schulmusik und Chorleitung (Kantorenstudium). Lehrer an der Kantonsschule Wettingen, Kirchenmusiker in Döttingen (Projektchor unteres Aaretal St. Johannes). Leitung des Konzertchores Schola Cantorum Wettingensis und des Kirchenchores St. Josef, Horgen. Konzerttätigkeit als Instrumentalist und Chorleiter; als solcher früher Chorarbeit mit jungen Stimmen am Gymnasium, heute mit Laien, Projektchören und professionellen Ensembles, vor allem auf dem Gebiet der Alten Musik. Beschäftigung mit historischen Tasteninstrumenten und Studium deren Spielart. Auseinandersetzung mit den Tempoangaben des 19. Jh. (metrische Lesart der Metronomangaben). Intensiver Einsatz für Neue Musik im erweiterten Tonsystem (24-tönige Tastatur) als Komponist und Interpret. Entwicklung neuer vieltöniger Instrumente und eigener Stimmungen. Rotkreuzpreis AG 2017 und NAB-Charity-Preis 2020 für das «Musikalisches Fenster», Musik auf der Palliativstation. Diverse CD-Veröffentlichungen, zuletzt «Bach-ganz leise: Musikalisches Opfer» und «Inventionen».



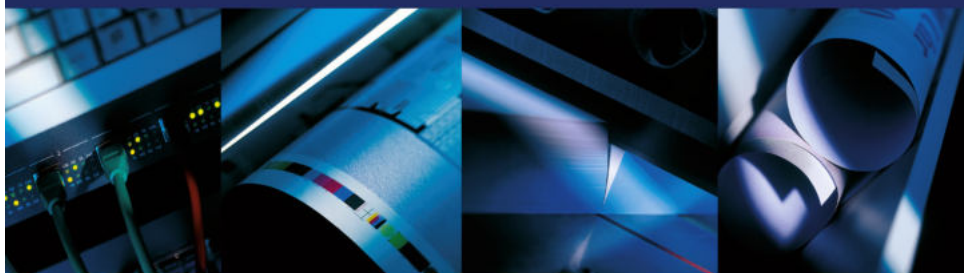
Singen Sie mit in der Schola Cantorum Wettingensis

Wir bieten Ihnen die Erarbeitung interessanter und abwechslungsreicher Konzertprogrammen unter professioneller Leitung. Auch Projektsängerinnen und -sänger sind willkommen.

Wir proben jeden Dienstag von 19:30 bis 22:00 in der Aula Margeläcker.

Kontakt: Emil Niederberger, praesident@schola.ch

Bei uns bekommen Sie das volle **DRUCK** Programm.



Satz · Scan · Plot · Print · Digital · Offset · Ausrüsten · Veredeln · Lettershop

SCHMAEH

Offset & Repro AG

Print · Medien · Kommunikation

CH-5420 Ehrendingen

Telefon 056 221 68 21

www.schmaeh-druck.ch

biogarten lieli

Gemüse vom Hof direkt in dein Quartier
Geschwister Kessens



www.biogarten-lieli.ch

info@biogartenlieli.ch | 044 884 62 75

 **MUSIK EGLOFF** 
INSTRUMENTE UND MEHR

**NOTEN-
SORTIMENT**



Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

PLANEN UND EINRICHTEN MIT

STIL



W O H N B E D A R F
TALAMONA

telefon 056 493 10 64 | talamona-fislisbach.ch

KINOORIENT . .



**Der beliebte Filmtreff
der Region
auch zum Mieten für
Privatanlässe**

Landstrasse 2, Telefon 056 430 12 39, www.orientkino.ch

Ausblick

Sonntag, 29. Januar 2023, 9:00 – 17:00 | Aula Schulhaus Margeläcker

Öffentlicher Singtag 2023

Gemeinsam mit der Schola werden Sie Sätze aus der Krönungsmesse von W.A. Mozart und ausgewählte Stellen der 9. Sinfonie von Beethoven einstudieren und am Schluss der Veranstaltung öffentlich aufführen.

Schola Cantorum Wettingensis
Stefan Müller, Leitung

Samstag, 17. Juni 2023, 19:30 | Stadtkirche Baden

Sonntag, 18. Juni 2023, 16:30 | Kirche St. Anton, Wettingen

Ludwig van Beethoven

Neunte Sinfonie, Finale
Meeresstille und glückliche Fahrt

Wolfgang Amadeus Mozart

Krönungsmesse

Solisten (S, A, T, B)
Bläserensemble
Begleitung auf historischem Flügel
Schola Cantorum Wettingensis
Stefan Müller, Leitung

Redaktion und Gestaltung: Tatiana Kolly

Hintergrundgrafik: kollyguyer

Druck: Schmäh Offset & Repro AG, 5420 Ehrendingen

© Schola Cantorum Wettingensis, 5430 Wettingen



Wir danken für die Unterstützung

Einwohnergemeinde Wettingen

Aargauer Kuratorium

Stadt Baden

UBS

Kino Orient, Wettingen

Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen

Musik Egloff, Wettingen

Talamona Wohnbedarf, Fislisbach

Biogarten Lieli, Oberwil-Lieli

Kath. Kirchgemeinde Wettingen

Reformierte Kirche Baden

Unseren Gönnerinnen und Gönnern

